

HUNGER, NAHRUNGSMITTELPREISE UND PREISSCHWANKUNGEN

Die Schüler*innen lernen den „statistischen Warenkorb“ kennen. Dieser stellt die durchschnittlichen Ausgaben eines Haushaltes in Deutschland dar. Sie erkennen die geringen Ausgaben für Nahrungsmittel und vergleichen sie mit von starker Armut betroffenen Ländern. In zwei weiteren Übungen wird das Thema Hunger vertieft.

ZIELE

Die Schüler*innen

- kennen die Hintergründe zu Hunger und Preisschwankungen
- wenden geographische Kenntnisse zur Darstellung von Disparitäten zwischen Industrie- und Entwicklungsländern an
- beurteilen globale Disparitäten

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 9, Geographie Lernbereich 4: „Leben in der Einen Welt“

GY, Klassenstufe 10, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, Lernbereich 2: „Herausforderungen für Europa in einer globalen Welt“

GY, Jahrgangsstufe 11; Geographie, Grundkurs, Lernbereich 3: „Globale Disparitäten und Verflechtungen“

GY, Jahrgangsstufe 11; Geographie, Grundkurs, Wahlbereich 2:
„Entwicklungszusammenarbeit zum Abbau globaler Disparitäten“

ZEITBEDARF

3 UE (110 min)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Tafel
- Trennwand/ Pinnwand

INHALTLICHE VORBEREITUNG

In den letzten Jahren waren die Spekulation mit Lebensmitteln und der Einfluss von Banken ein häufig besprochenes Thema. Besonders die Preissteigerungen bei lebenswichtigen Nahrungsmitteln wie Weizen haben teilweise verheerende Folgen und bedeuten Hunger und Armut für viele Menschen. Der so lebenswichtige Preis für Nahrungsmittel wird von vielen Faktoren beeinflusst. Angebot und Nachfrage, Ernteauffälle, Produktionsschwächen, Ölpreissteigerungen, Biosprit, Wechselkursschwankungen oder die Rolle multinationaler Agrarkonzerne zählen dazu. Doch welche Rolle für die Preise spielt Spekulation? Sie hängt zusammen mit den Warenterminbörsen, an denen Bäuerinnen und Bauern und Verarbeitende ihre zukünftigen Erträge absichern. Zugleich handeln dort verschiedene Arten von Spekulanten wie Hedgefonds oder Banken. Diese Finanzspekulation hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Viele Indizien deuten darauf hin, dass dies auch Folgen für die Preise hatte, aber eine ganz sichere Antwort lässt sich nicht geben. Die beschriebene Übung bietet einen Einstieg in dieses komplexe Themenfeld.

DURCHFÜHRUNG

1. Die Stunde besteht aus drei Übungen, die aneinander anschließen. Ausführliche Beschreibungen der einzelnen Übungen befinden sich in der Anlage.
2. **„Einkaufskorb“**
 - Die Schüler*innen lernen den sogenannten „statistischen Warenkorb“ kennen. In diesem werden erfasst, wieviel Geld für Waren und Dienstleistungen durchschnittlich pro Land und Jahr ausgegeben wird.
 - In Kleingruppen sollen die Schüler*innen zunächst schätzen, wieviel in den 12 Kategorien in Deutschland ausgegeben wird (s. Anlage). Eine Tabelle mit aktuelleren Zahlen finden Sie ebenfalls als Anlage.
 - Danach werden die Schätzwerte mit den tatsächlichen Werten verglichen.
 - Anschließend werden 3 Szenarien skizziert (s. Anlage). Die Schüler*innen sollen dabei die Auswirkungen auf die anderen Kategorien besprechen. (Bsp.: Nahrungsmittelpreise steigen um 70% - Welche Auswirkungen hat das auf andere Kategorien)

- Dann diskutieren die Schüler*innen in Kleingruppen, welche Möglichkeiten Menschen in Armutsregionen haben, auf steigende Lebensmittelpreise zu reagieren.

3. „Was heißt eigentlich Hunger?“

- Gemeinsam liest die Klasse die Rede, die Jean Ziegler, ehemaliger UN Sonderbeauftragter für das Recht auf Nahrung, 2011 bei den Salzburger Festspielen halten wollte. Sie thematisiert Hunger, Ernährung und globale Verflechtungen.
- In zwei Gruppen besprechen die Schüler*innen die Fragen „Was bedeutet es, wenn du Hunger hast?“ und „Was bedeutet es, wenn am „Horn von Afrika“-Lebende (Somalia, Äthiopien, Kenia und Dschibuti) Hunger haben?“
- Die Ergebnisse der Frage werden als Standbild und als aufgeschriebene Aspekte vorgestellt.
- In der Gesamtgruppe werden anschließend die Ergebnisse verglichen und besprochen.

4. „Ernteausfall“ - Ursachen von Hunger und Preisschwankungen

- Die Schüler*innen sammeln anhand eines Weizenhalm-Bildes Antworten auf die Fragen:
- Was sind Ursachen für den Hunger?
- Wer verursacht Hunger (und womit)?
- Wen betrifft der Hunger?

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die Schüler*innen erkennen Zusammenhänge zwischen Schwankungen von Nahrungsmittelpreisen und Hunger.

BEWERTEN

Sie vergleichen eigene Erfahrungen mit Hunger und dem Hunger von Menschen in Armutsregionen vor dem Hintergrund des statistischen Warenkorb.

WEITERBEARBEITUNG

Die Übung bildet einen Einstieg in das Thema Nahrungsmittelspekulation. In der Broschüre „Was hat Weizen mit Spekulation zu tun?“ (s. Quelle) sind weitere vertiefende Übungen schüler*innengerecht aufgearbeitet.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Die Broschüre „Was hat Weizen mit Spekulation zu tun?“ (Link siehe Quelle) enthält einen guten Übersichtstext zur Einleitung. Daneben finden sich dort Literaturempfehlungen und Links.

QUELLE

Aus: WEED - Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung e.V. (2012): Was hat Weizen mit Spekulation zu tun? Preisschwankungen bei Grundnahrungsmitteln und die Rolle von Warenterminbörsen.

http://www2.weed-online.org/uploads/bildungsmaterial_weizen_spekulation.pdf

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

AKTUALISIERTE TABELLE ZUR ÜBUNG 1 „EINKAUFSKORB“

Statistischer Warenkorb in Deutschland

| Güterarten, für die im Verbraucherpreisindex Preise erhoben werden | % | Schätzungen der Kleingruppen (KG) in % | | | | |
|---|------------|---|-------|-------|-------|-------|
| | | real (2015) | 1. KG | 2. KG | 3. KG | 4. KG |
| (Ober-) Kategorien im Warenkorb | | | | | | |
| 1 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | 12,1 | | | | | |
| 2 Bekleidung und Schuhe | 4,4 | | | | | |
| 3 Wohnung, Wasser, Strom, Gas | 35,9 | | | | | |
| 4 Gesundheitspflege | 4,2 | | | | | |
| 5 Bildungswesen | 0,7 | | | | | |
| 6 Verkehr | 13,1 | | | | | |
| 7 Post und Telekommunikation (Handys, etc.) | 2,6 | | | | | |
| 8 Freizeit, Kultur, Unterhaltung | 10,5 | | | | | |
| 9 Alkohol, Tabak | 1,8 | | | | | |
| 10 Wohnungseinrichtung, Haushaltsgegenstände | 5,3 | | | | | |
| 11 Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (auswärts essen, trinken, schlafen) | 5,7 | | | | | |
| 12 Andere Waren und Dienstleistungen | 3,7 | | | | | |
| Gesamt | 100 | | | | | |

Quelle: Destatis – Wirtschaftsrechnungen 2015, S. 14. Erschienen Januar 2017

AKTUALISIERTE TABELLE ZU ÜBUNG 1 „EINKAUFSKORB“

Konsumausgaben für Nahrungsmittel in anderen Ländern

| Kontinent | Land | Jahr | % der Konsumausgaben insgesamt für Nahrungsmittel |
|-----------|--------------|------|--|
| Asien | Aserbaidshan | 2014 | 41 |
| Ozeanien | Salomonen | 2009 | 50,83 |
| Afrika | Mauretanien | 2009 | 63,23 |
| Afrika | Malawi | 2010 | 42,81 |

Quelle: Destatis - Konsumausgaben privater Haushalte: Nahrungsmittel.